

Gebrauchsanweisung

crea.lign

Bitte diese Gebrauchsanweisung vor dem Produkteinsatz ausführlich lesen.

1. Einsatzbereich

crea.lign ist ein lichthärtendes Composite für die Ergänzung und Fertigstellung von Kunststoffverblendungen auf Metall- sowie Zirkondioxydgerüsten. Insbesondere wird crea.lign zur Individualisierung, Ergänzung und Finish von Verblendungen mit konfektionierten Verblendschalen (novo.lign A und novo.lign P) sowie Zähnen aus PMMA oder Composite verwendet. crea.lign ist für festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz für die orale und extraorale Verarbeitung und dadurch auch für Reparaturen geeignet.

1.1 Produktbeschreibung

crea.lign hat eine fließfähige Konsistenz, ist ausschließlich mit anorganischen Micropartikeln zu ca. 50 % gefüllt, dadurch elastisch und sehr gut polierbar. crea.lign wird bei einer Wellenlänge von 370 bis 500 nm mit zahntechnischen Lichtpolymerisationsgeräten oder zahnärztlichen Handlampen polymerisiert. crea.lign wird in Spritzen je 4 Gramm geliefert. Um die max. Verarbeitungsbandbreite des lichthärtenden Materials zu gewährleisten, wird empfohlen, ausschließlich mit schwarzen, lichtundurchlässigen Kunststoffadaptern (REF 320 0094 0) zu arbeiten.

1.2 Indikation

- a) Fertigstellung und Ergänzung von Verblendungen mit vorgefertigten Verblendschalen oder Zähnen aus PMMA oder Composite auf
- Teleskop- & Konuskronen (Coverdenture)
- Modellgusskonstruktionen
- Verblendkronen, Verblendbrücken aus Metall und Zirkondioxyd
- implantatgetragenen Konstruktionen
- temporären Zahnersatz
- b) Palatinale und linguale Ergänzung zur Fertigstellung von Verblendschalen
- c) Individualisierung oder Reparatur von Verblendungen

1.3 Kontraindikation

Okklusale Gestaltung im Seitenzahnbereich, Individualisierung von Verblendschalen und Zähnen aus PMMA auf den Vestibulärflächen, Bruxismus.

1.4 Farben

crea.lign ist für die Schneide, Dentin und Gingiva erhältlich. Bei den Dentinfarben orientiert sich die Farbe und Bezeichnung an den klassischen A-D Farben und ist auf die Verblendschalen novo.lign A und novo.lign P sowie combo.lign abgestimmt.

2. Verarbeitung

2.1 Konditionierung von Metallgerüsten

Das Metallgerüst wird mit 110 µm Aluminiumoxyd mit 3 bis 4 bar abgestrahlt (Oberflächenvergrößerung). Danach z. B. mit Metall Primer II von GC (Haftvermittler zur Verbindung Metall / Opaker) benetzen und verdunsten lassen. (Gebrauchsanweisung des Haftvermittlers beachten!). Alternativ kann mit anorganischen Verfahren, z.B. Silano Pen oder Rocatec, eine Silanisierung erfolgen. Nach Konditionierung des Metalls den Opaker, z.B. Gradia von GC (Verblendcomposite), in der gewünschten Farbe auftragen und polymerisieren. (Gebrauchsanweisung von Opaker und Verblendcomposite beachten!)

2.2 Konditionierung von Zirkondioxydgerüsten

Mit dem Silano Pen ca. 5 Sekunden pro Verblendläche gleichmäßig befächeln. Nach dem Abkühlen der beflammten Oberfläche Haftvermittler auftragen und 3 min trocknen lassen. Dentin nach Herstellerangaben verarbeiten und aushärten.

bredent

Weissenhorner Str. 2 · 89250 Senden · Germany  
Tel. (+49) 0 73 09 / 8 72-22 · Fax (+49) 0 73 09 / 8 72-24  
www.bredent.com · e-mail info@bredent.com

2.3 Konditionierung der Verblendschale / Zähne bzw. Kunststoffverbindung

Die Verblendschale bzw. die Basis der Kunststoffverblendung durch abstrahlen mit 110 µm Aluminiumoxyd bei 2 bis 3 bar oder mittels Hartmetallfräser aufrauen (Oberflächenvergrößerung). Danach erfolgt die Benetzung mit lichthärtendem PMMA & Composite Primer visio.link (REF VLP MMA10) und anschließende Polymerisation im Lichtpolymerisationsgerät (z.B. 90 Sekunden im Hereaus Kulzer UniXS) gemäß Verarbeitungsanleitung visio.link.

2.4 crea.lign auftragen

crea.lign wird in der ausgewählten Farbe auf die konditionierte Verblendung bzw. Basis (combo.lign) aufgetragen. Dabei sind Schichtstärken von maximal 1 mm je Schicht- und Polymerisationsabgang einzuhalten. Anschließend erfolgt die Polymerisation mittels Lichtpolymerisationsgerät. Empfohlen wird die Polymerisation in einem Lichtpolymerisationsgerät wie DencatolcolorXS bzw. UniXS von Hereaus Kulzer bei 2 mal 180 Sekunden (für andere Lichtpolymerisationsgeräte wird auf Kapitel 2.5 verwiesen). Erfolgt ein mehrschichtiges Auftragen, ist eine Zwischenpolymerisation von mindestens 180 Sekunden (UniXS) erforderlich.

Verarbeitungshinweis:

Composite wie combo.lign und crea.lign bilden bei der Polymerisation (atmosphärisch) eine Inhibitionsschicht. Nach dem Beschleifen von combo.lign ist vor erneutem Materialauftrag die beschliffene Oberfläche mit visio.link (Konditionierung wie in 2.3) zu konditionieren. Nach dem Auftragen der letzten Schicht crea.lign sollte die Polymerisation umgehend erfolgen. Es entsteht eine geringere Inhibitionsschicht. Zur Vermeidung von Inhibitionsschichten können Lichtpolymerisationsgeräte mit entsprechenden technischen Voraussetzungen zur Sauerstoffreduktion bzw. Ausschluss oder Inhibitionsschicht reduzierende Gele verwendet werden. Vor der Politur muss das Gel bzw. die Inhibitionsschicht durch Abdampfen oder durch Isopropanol entfernt werden.

2.5 Lichtpolymerisationsgeräte und Polymerisationszeiten

Anwendungsbedingt finden in der Praxis und im Labor unterschiedliche Lichtpolymerisationsgeräte Einsatz. crea.lign benötigt für die vollständige Aushärtung einen Wellenlängenbereich von 370 bis 500 nm. Reine UV Geräte bis 400 nm Wellenlänge sind nicht geeignet. Geräteempfehlungen erfahren Sie bei Ihrem bredent Vertriebsmitarbeiter.

2.6 Oberflächenbearbeitung und Politur

Für die optimale Oberflächenbearbeitung sind kreuzverzahnte Hartmetallfräsen unterschiedlicher Formen geeignet. Interdenträume werden zweckgemäß mit feinen Separierscheiben wie zum Beispiel Transflex (REF 340 0005 0) ausgearbeitet. Bei profilierten Oberflächen die etwas geglättet werden sollen, ist Bimssteinpolierpaste (REF 520 0016 0) und eine weiche Ziegenhaarbürste zu empfehlen. Die weitere Politur erfolgt mit weichen Ziegenhaarbürsten und mit den Polierpasten Acrypol (REF 520 0017 0). Hochglanzpolitur erfolgt mit einer Wildlederschwabbel (REF 350 0066 0) und Abraso-Starglanz (REF 520 0016 3).

3. Haltbarkeit und Lagerung

crea.lign ist vor Hitze und Sonnenlicht geschützt bei 4 - 24° C zu lagern. Nach Ablauf des Verfalldatums ist crea.lign nicht mehr zu verwenden.

4. Sicherheits- und Gefahrenhinweise

crea.lign enthält verschiedene acrylatische Oligomere, Füllstoffe (z.B. silanierte dentale anorganische Füllstoffe), Katalysatoren und Farbpigmente. Bei empfindlichen Personen können Sensibilisierungen hervorgerufen werden. Bei evtl. auftretenden Reizerscheinungen oder bei bekannten Allergien gegen eine der Inhaltsstoffe, wie z.B. Harze auf (Meth-)acrylatbasis, sollte das Produkt nicht zur Anwendung kommen. Hautkontakt vermeiden! Bei Augenkontakt oder längerem Kontakt mit der Mundschleimhaut sofort ausgiebig mit Wasser spülen und einen Arzt konsultieren.

5. Sonstige Hinweise

Die Angaben dieser Gebrauchsanweisung werden stets den aktuellsten Ergebnissen und Erfahrungen angepasst. Wir empfehlen daher, vor Benutzung einer neuen Packung, die Gebrauchsanweisung zu lesen. Diese unverbindlichen Anwenderempfehlungen beruhen auf eigenen Erfahrungen. Der Benutzer ist für die Anwendung des Produktes selbst verantwortlich. Für fehlerhafte Ergebnisse wird nicht gehaftet, da bredent keinen Einfluss auf die Weiterverarbeitung hat. Eventuell dennoch auftretende Schadenersatzansprüche beziehen sich ausschließlich auf den Warenwert unserer Produkte.

Ausgabe: 2008-05-30/OD

Instructions for use

crea.lign

Before using the product, please read these instructions for use carefully.

1. Indication range

crea.lign is a light-curing composite for completion of composite veneers on metal and zirconium dioxide frameworks. crea.lign is especially used for customizing, building up and finishing veneers with prefabricated veneers (novo.lign A and novo.lign P) and teeth made of PMMA or composite materials. crea.lign is suitable for oral and extraoral processing of fixed and removable restorations and hence also suitable for repairs.

1.1 Product description

crea.lign features a fluid consistency, is filled exclusively with inorganic microparticles and is therefore elastic and can be easily polished. crea.lign is polymerized using polymerization units or dental hand-held curing devices at a wavelength of 370 to 500 nm. crea.lign is supplied in syringes containing 4 g each. To ensure the maximum processing time span of the light-curing material, it is recommended to exclusively use black plastic adapters (REF 320 0094 0) which avoid the penetration of light.

1.2 Indication

- a) Completion (finishing) or repair of veneers with prefabricated veneers or teeth made of PMMA or composite materials on
- Telescopic and conical crowns (cover denture)
- CoCr structures
- Veneer crowns and bridges made of metal and zirconium dioxide
- Implant-supported structures
- Temporary restorations
- b) Building up the palatal and lingual areas for completion of veneers
- c) Customizing or repairing veneers

1.3 Contraindication

Occlusal contouring in the posterior region, customizing of veneers and teeth made of PMMA on vestibular surfaces, bruxism.

1.4 Shades

crea.lign is available for incisors, dentine and gingiva. The shade and designation of dentine shades is based on the classic A-D shades and matched with the novo.lign A and novo.lign P veneers and combo.lign.

2. Processing

2.1 Conditioning of metal frameworks

The metal framework is sandblasted with 110 µm aluminium oxide at a pressure of 3 to 4 bars (surface enlargement). Then the surface is wetted with Primer II from GC (bonding agent for bonding metal / opaque); allow the primer to evaporate subsequently (adhere to the processing instructions for the bonding agent!). Alternatively, silanizing using inorganic procedures, e.g. Silano Pen or Rocatec, can be carried out. After conditioning the metal, apply the respective shade of opaque material, e.g. Gradia opaque from GC (light-cured composite system) and polymerize (adhere to the processing instructions for the opaque and the light-cured composite!).

2.2 Conditioning of zirconium dioxide frameworks

Sway the Silano Pen across the entire surface to be veneered for approx. 5 sec. Once the flame-treated surface has cooled down, apply bonding agent and let it dry for 3 min. Process and polymerize the dentine material in accordance with the manufacturer's instructions.

2.3 Conditioning the veneer / teeth or composite veneer

Roughen the veneer or the base of the composite veneer by sandblasting with aluminium oxide (110 µm) at 2 to 3 bar or using tungsten carbide burs (surface enlargement). Then wet with light-curing PMMA & composite Primer visio.link, (REF VLP MMA10), and polymerize using a light-curing unit (e.g. 90 seconds in UniXS, Hereaus Kulzer) in accordance with the instructions for use for visio.link.

2.4 Application of crea.lign

The selected shade of crea.lign is applied to the conditioned veneer or base (combo.lign). A maximum layer thickness of 1 mm for each layering or polymerizing process must be ensured. Then polymerization is carried out using a light-curing unit. It is recommended to polymerize for 360 seconds (2 x 180 seconds) using light-curing units such as DencatolcolorXS or UniXS from Hereaus Kulzer (information about other polymerization units, see section 2.5). If several layers are applied, intermediate polymerization of at least 180 seconds (UniXS) is required.

Processing information:  
Composites such as combo.lign and crea.lign form an inhibition layer during polymerization. After grinding (milling) combo.lign, the ground surface must be conditioned with visio.link (conditioning is carried out as described under item 2.3) before additional material is applied. After the application of the final layer of crea.lign, polymerization must be carried out immediately. To avoid inhibition layers, light-curing units featuring equipment/accessories to reduce or avoid the formation of oxygen or gels that reduce the inhibition layer may be used. Prior to polishing, the gel or the inhibition layer must be removed with steam or isopropanol.

2.5 Light-curing units and polymerization times

Depending on the application, different light-curing units are used in dental laboratories and practices. To achieve complete curing (hardening) of crea.lign, a wavelength range of 370 to 500 nm is required. Pure UV units with wavelengths up to 400 nm are not suitable. Your bredent sales representative will recommend suitable units.

2.6 Surface treatment and polishing

Cross-cut tungsten carbide burs with different shapes are suitable for optimal surface treatment. Interproximal spaces are finished using fine separating discs such as Transflex, (REF 340 0005 0). Pumice polishing paste, (REF 520 0016 0) and a soft goat-hair brush are recommended for profiled surfaces that are to be smoothed slightly. Further polishing is done using soft goat-hair brushes and the Acrypol polishing pastes, (REF 520 0017 0). Use a leather buff, (REF 350 0066 0), and Abraso-Starglanz, (REF 520 0016 3), for high luster polishing.

3. Durability and storage

crea.lign must be stored at 4 - 24° C and protected against heat and sunlight. crea.lign must not be used after the expiry date.

4. Safety recommendations and hazard warning

crea.lign is composed of various acrylate oligomers, fillers (e.g. silanized dental inorganic fillers), catalysts and color pigments. Sensitization may be caused in susceptible persons. In case of allergic reactions or known allergies to any of the constituents, such as resins based on (meth-) acrylates, the product should not be used. Avoid skin contact! In case of contact with eyes or extended contact with the oral mucosa, rinse immediately with copious amount of water and consult a doctor.

5. Additional information

The information contained in these instructions for use is always updated according to the latest knowledge and experience. Therefore we recommend to read the instructions for use again before using a new package. These non-binding user recommendations are based on our own experience. The user himself is responsible for processing the product. Liability for incorrect results shall be excluded since bredent does not have any influence on further processing. Any occurring claims for damages may only be made up to the value of our products.

edition: 2008-05-30/GB

Mode d'emploi

crea.lign

Veuillez lire attentivement ce mode d'emploi avant d'utiliser le produit.

1. Domaine d'application

crea.lign est un composite photopolymérisable pour compléter et achever le montage cosmétique en résine sur des infrastructures en métal ou en dioxyde de zirconium. crea.lign s'utilise notamment pour personnaliser, compléter et finir le cosmétique des facettes préformées (novo.lign A et novo.lign P) ainsi que celui des dents en PMMA ou composite.

crea.lign s'emploie en bouche et hors de la bouche pour la prothèse adjointe et conjointe. Il convient donc également pour les réparations.

1.1 Description du produit

crea.lign présente une consistance fluide. Il est chargé à 50% env. exclusivement en micro-particules anorganiques. C'est un composite élastique qui se polit très bien. crea.lign se polymérise à une longueur d'onde de 370 à 500 nm avec des appareils destinés à la polymérisation des matériaux dentaires ou avec des lampes manuelles de dentisterie. crea.lign est conditionné en seringues de 4 mm. Pour profiter au maximum de la plage de manipulation du matériau, il est conseillé de travailler uniquement avec des adaptateurs en plastique noirs, ne laissant pas passer la lumière (REF 320 0094 0).

1.2 Indications

- a) Finition et complément cosmétiques des facettes préformées ou des dents en PMMA ou composite sur:
- Couronnes télescopes et coniques (prothèse de recouvrement)
- Châssis métalliques
- Couronnes à incrustation, bridges à incrustation en métal et dioxyde de zirconium
- Prothèses implantoportées
- Prothèses provisoires
- b) Complément des faces palatines et linguales dans le cadre de la finition des facettes
- c) Personnalisation ou réparation cosmétiques des prothèses

1.3 Contreindications

Surfaces occlusales en secteur postérieur, personnalisation des surfaces vestibulaires de facettes et dents en PMMA, bruxisme.

1.4 Teintes

crea.lign est disponible pour le montage de l'émail, de la dentine et de la partie gingivale. Les teintes de dentine sont les teintes classiques A-D et sont harmonisées aux facettes cosmétiques novo.lign A et novo.lign P ainsi que combo.lign.

2. Mise en œuvre

2.1 Conditionnement des châssis métalliques

Sabler l'infrastructure à l'oxyde d'aluminium 110 µ à 3-4 bars de pression (agrandissement de la surface). Ensuite imprégner par ex. de Metall Primer II de GC (adhésif de liaison métal/opaque) et laisser évaporer. (Respecter le mode d'emploi de l'adhésif!). Il est aussi possible de réaliser une silanisation avec un proc-é-dé-anorganique tel que Silano Pen ou Rocatec. Après conditionnement du métal, appliquer l'opaque, par ex. Gradia de GC (composite cosmétique) dans la teinte désirée et polymériser. (Respecter le mode d'emploi de l'opaque et du composite!).

2.2 Conditionnement des infrastructures en dioxyde de zirconium

Chaufuffer régulièrement chaque surface cosmétique avec le Silano Pen pendant 5 secondes env. Après refroidissement des surfaces, appliquer l'adhésif et laisser sécher 3 mn. Monter la dentine selon les indications du fabricant et polymériser.

2.3 Conditionnement des facettes/dents ou des incrustations en résine

Créer des rugosités sur la facette ou la base de l'incrustation en résine par un sablage à l'oxyde d'aluminium 110 µ à 2/3 bars ou avec des fraises en carbure de tungstène (agrandissement de



surface). Procéder ensuite à l'application du primaire composite photopolymérisable PMMA et composite Primer visio.link (REF VLP MMA10) puis polymériser dans le photopolymérisateur (par ex. 90 secondes dans UniXS de Heraeus Kulzer), en suivant le mode d'emploi de visio.link.

#### 2.4 Application de crea.lign

crea.lign s'applique dans la teinte désirée sur la partie cosmétique conditionnée ou sur la base (combo.lign). Il convient de respecter une épaisseur de paroi de 1 mm maximum par couche montée et par cycle de polymérisation. La polymérisation s'effectue dans un photopolymérisateur. Il est conseillé d'utiliser un appareil tel que DentacolorXS ou UniXS de Heraeus Kulzer, à raison de 2 cycles de 180 secondes (pour les autres appareils voir para graphe 2.5). Si l'application s'effectue en plusieurs couches, il faut procéder à une polymérisation intermédiaire d'au moins 180 secondes (UniXS).

Conseil de mise en œuvre:

Les composites comme combo.lign et crea.lign forment lors de la polymérisation (en atmosphère) une couche d'inhibition. Après le meulage de combo.lign, il faut conditionner la surface meulée avec visio.link (conditionnement comme indiqué au § 2.3) avant d'appliquer à nouveau du matériau. Après application de la dernière couche de crea.lign, polymériser sans attendre. Une légère couche d'inhibition se forme. Pour éviter cette couche, il est possible d'utiliser des photopolymérisateurs équipés d'un système de réduction ou de suppression de l'oxygène ou bien des gels réducteurs de la couche d'inhibition. Avant le polissage, il faut éliminer le gel ou la couche d'inhibition par nettoyage à la vapeur ou avec de l'isopropanol.

#### 2.5 Photopolymérisateurs et durées de polymérisation

En fonction des applications, on trouve dans les cabinets dentaires et les laboratoires, différents photopolymérisateurs. crea.lign requiert une longueur d'onde de 370 à 500 nm pour polymériser intégralement. Des appareils uniquement UV avec une longueur d'onde maximale de 400 nm ne conviennent pas. Votre conseiller technique bredent vous indiquera les appareils appropriés.

#### 2.6 Traitement de surface et polissage

Pour un parfait traitement de surface, utiliser des fraises en carbure de tungstène à denture croisée de formes diverses. Les espaces interdentaires seront dégrossis avec des disques à séparer fins comme par ex. Transflex (REF 340 0005 O). En présence de surfaces profilées qui nécessitent un surfaçage, la pâte à polir à la pierre ponce (REF 520 0016 O) et une brosette souple en poils de chèvre sont conseillées. Les autres étapes du polissage s'effectuent avec des brosettes souples en poils de chèvre et les pâtes à polir Acrypol (REF 520 0017 O). Le lustrage s'effectue avec le polisseur en peau de chamois (REF 350 0066 O) et Abraso-Starglanz (REF 520 0016 3).

#### 3. Conservation et stockage

Conservé crea.lign à 4 - 24° C, à l'abri de la chaleur et du soleil. Ne plus utiliser le produit après la date de péremption.

#### 4. Consignes de sécurité et identification des dangers

crea.lign contient divers oligomères acryliques, des charges (par ex. charges anorganiques dentaires silanées), des catalyseurs et des pigments colorants. Des phénomènes de sensibilisation sont possibles sur les personnes sensibles. En cas d'irritations ou d'allergies connues à l'un des composants du produit, comme par ex. les résines à base de (méth)acrylate, le produit ne doit pas être utilisé. Éviter tout contact avec la peau! En cas de contact oculaire ou de contact prolongé avec la muqueuse buccale, rincer immédiatement et abondamment à l'eau et consulter un médecin.

#### 5. Divers

Les indications contenues dans ce mode d'emploi sont constamment révisées en fonction des dernières connaissances et expériences acquises. Nous vous conseillons donc de relire le mode d'emploi avant d'utiliser une nouvelle boîte. Les conseils d'utilisation donnés n'ont qu'une valeur indicative et reposent sur notre propre expérience. L'utilisateur est seul responsable de la mise en œuvre du produit. Aucune respon-sabilité du fabricant ne pourra être engagée en cas de résultats défectueux, bredent n'ayant aucune in-fluence sur les étapes ultérieures de mise en œuvre. Toute indemnisation éventuelle se limitera à la valeur du produit.

édition: 2008-05-30/0F

## Istruzioni d'uso crea.lign



### Leggere attentamente le istruzioni per l'uso prima dell'utilizzo del prodotto.

#### 1. Campo d'applicazione

Crea.lign è un nanocomposito fotopolimerizzabile per il riempimento ed il completamento di rivestimenti in resina su manufatti in metallo ed in ossido di zirconio. In particolare crea.lign viene utilizzato per le caratterizzazioni individuali, il riempimento ed il completamento di rivestimenti con faccette estetiche (novo.lign A e novo.lign P) e di denti preconfezionati in polimetilmetacrilati (PMMA) od in compositi.

Crea.lign è indicato per protesi fisse e rimovibili, per una lavorazione nel cavo orale ed in laboratorio ed è quindi ideale anche per riparazioni.

#### 1.1 Descrizione del prodotto

Crea.lign ha una consistenza fluida, è composto per il 50% esclusivamente da microparticelle inorganiche, che lo rendono elastico ed ottimamente lucidabile. Crea.lign viene polimerizzato con una lunghezza d'onda che va da 370 a 500 nm, in lampade fotopolimerizzabili per odontotecnici o lampade manuali per odontoiatri. Crea.lign è confezionato in siringhe da 4 grammi. Per garantire una migliore lavorazione del materiale fotopolimerizzabile, si consiglia, di utilizzare esclusivamente l'applicatore in plastica nera, non trasparente, a connessione luer (REF 320 0094 O).

#### 1.2 Indicazioni

- a) Completamento e riempimento di rivestimenti con faccette estetiche o denti preconfezionati in resine PMMA od in compositi per
- Corone coniche e telescopiche (Coverdenture)
- Scheletrati con ganci
- Ponti e corone in rivestimento su metallo ed ossido di zirconio
- Sovrastutture implantari
- Protesi provvisorie
- b) Riempimento palatinale e linguale per la rifinitura delle faccette estetiche
- c) Caratterizzazione o riparazione di rivestimenti

#### 1.3 Controindicazioni

Ricostruzioni occlusali di elementi diatorici, caratterizzazione vestibolare di faccette estetiche e denti preconfezionati in resine PMMA, pazienti bruxisti.

#### 1.4 Colori

Crea.lign è disponibile per gli smalti, le masse dentinali e la finta gengiva. I colori delle masse dentinali si orientano alle tonalità cromatiche dei colori classici Vita A-D e concordano con quelli delle faccette estetiche novo.lign A e novo.lign P, così come con quelle di combo.lign.

#### 2. Lavorazione

##### 2.1 Condizionamento del manufatto in metallo

La struttura in metallo viene sabbiata con 110 µm di biossido di alluminio a 3-4 bar di pressione (ampliare le superfici). Successivamente applicare un primer per l'adesione chimica tra metallo e composito p.es. il primer Metall Primer II di GC e far evaporare (attendersi alle istruzioni d'uso del produttore!). In alternativa è possibile eseguire un procedimento di silicizzazione, p.es. con Silano Pen o con Rocatec. Dopo il condizionamento del metallo, applicare l'opaco, p.es. Gradia di GC (composito per restauri diretti) nel colore desiderato e polimerizzare (attendersi alle istruzioni d'uso dell'opaco e del composito!).

##### 2.2 Condizionamento del manufatto in ossido di zirconio

Passare uniformemente la fiamma di Silano Pen su ogni superficie, irradiando per 5 secondi. Dopo aver lasciato raffreddare la superficie sottoposta alla fiamma, applicare l'adesivo e lasciare asciugare per 3 minuti. Lavorare e rifinire la dentina, in base alle indicazioni del produttore.

##### 2.3 Condizionamento delle faccette estetiche / dei denti preconfezionati e dei rivestimenti estetici

Irruvidire le superfici delle faccette estetiche e la base dei rivestimenti estetici, sabbiando con 110 µm di biossido di alluminio a 2-3 bar di pressione o con una fresa al carburo di tungsteno (ampliare le superfici).

Successivamente applicare il primer fotopolimerizzabile visio.link per acrilati e compositi, (REF VLP MMA10), ed infine procedere alla polimerizzazione nella lampada fotopolimerizzabile (p.es. 90 secondi con la lampada Heraeus Kulzer UniXS) seguendo le indicazioni delle istruzioni d'uso di visio.link.

#### 2.4 Applicazione di crea.lign

Crea.lign viene applicato, con il colore desiderato, sulla faccetta condizionata od alla base del rivestimento estetico (combio.lign). Lo spessore per ogni fase di stratificazione e polimerizzazione deve essere al massimo di 1 mm. Successivamente procedere con la polimerizzazione con una lampada fotopolimerizzabile. Si consiglia di eseguire la polimerizzazione in una lampada fotopolimerizzabile come DentacolorXS e UniXS di Heraeus Kulzer per 180 secondi per due volte (per altri tipi di apparecchi fotopolimerizzabili vedere al paragrafo 2.5). Se si devono eseguire più stratificazioni, è necessaria una polimerizzazione intermedia di minimo 180 secondi (UniXS). Consigli per la lavorazione:

Compositi come combo.lign e crea.lign formano durante la polimerizzazione (atmosfera) uno strato d'inibizione. Dopo la rifinitura di combo.lign, prima di una nuova applicazione di materiale, è necessario condizionare la superficie rifinita con visio.link (condizionamento - vedi paragrafo 2.3). Dopo l'applicazione dell'ultimo strato di crea.lign si dovrebbe eseguire immediatamente la polimerizzazione. Lo strato d'inibizione sarà più ridotto. Per evitare gli strati d'inibizione possono essere utilizzate lampade fotopolimerizzabili predisposte per il sottovuoto oppure utilizzare un gel ad azione riducente. Prima della lucidatura il gel o lo strato d'inibizione devono essere rimossi con un getto di vapore o con isopropanolo (alcol isopropilico).

#### 2.5 Lampade fotopolimerizzabili e tempi di polimerizzazione

In base al tipo di utilizzo in studio ed in laboratorio vi sono differenti tipi di lampade fotopolimerizzabili. Crea.lign necessita di un intervallo di lunghezza d'onda da 370 a 500 nm, per un indurimento completo. Non sono indicati apparecchi esclusivamente a radiazione UV con una lunghezza d'onda fino a 400 nm. Potrete ricevere maggiori informazioni sulle lampade fotopolimerizzabili dal Vs. concessionario bredent.

#### 2.6 Rifinitura della superficie e lucidatura

Per una rifinitura ottimale della superficie sono indicate le frese in carburo di tungsteno a taglio incrociato di differenti forme. Gli spazi interdentali vengono rifiniti con un disco separatore sottile come ad esempio Transflex (REF 340 0005 O). Per la prelucidatura si consiglia di utilizzare pasta pomice, (REF 520 0016 O), ed uno spazzolino morbido in pelo di capra. La lucidatura si esegue con una spazzola morbida in pelo di capra e con la pasta da lucidatura Acrypol (REF 520 0017 O). La lucidatura a specchio si esegue con una spazzola in camoscio (REF 350 0066 O) e la pasta brillantante Abraso-Starglanz (REF 520 0016 3).

#### 3. Durata e conservazione

Crea.lign deve essere conservato lontano da fonti di calore e dalla luce diretta del sole e ad una temperatura tra 4 - 24° C. Al termine della data di scadenza crea.lign non deve essere più utilizzato.

#### 4. Avvertenze per la sicurezza ed indicazioni di pericolo

Crea.lign contiene differenti oligomeri di acrilati, materiali riempitivi (p.es. materiali riempitivi dentali inorganici silanizzati), catalizzatori e pigmenti colorati. Nel caso di persone sensibili a queste sostanze, possono insorgere fenomeni di sensibilizzazione. In caso insorgessero eventuali fenomeni di irritazione o nel caso di allergie già note nei confronti di alcune delle sostanze contenute, come ad esempio le resine a base di (metil)-acrilati non si deve utilizzare il prodotto. Evitare il contatto con la pelle! In caso di contatto con gli occhi o di prolungato contatto con la mucosa orale sciacquare subito abbondantemente con acqua e consultare un medico.

#### 5. Altre avvertenze

I consigli e le avvertenze contenute in queste istruzioni d'uso sono aggiornati di continuo alle nuove conoscenze ed esperienze. Vi consigliamo quindi di leggere nuovamente le istruzioni d'uso del prodotto prima di utilizzare una nuova confezione. Questi consigli all'utente non sono vincolanti e si basano sulle esperienze aziendali. L'utente è personalmente responsabile dell'utilizzo del prodotto. La bredent non si assume alcuna responsabilità per risultati non conformi, poiché non ha alcuna influenza sulle lavorazioni successive. Nel caso in cui, tuttavia, fosse richiesto un risarcimento dei danni, questo sarà commisurato esclusivamente al valore commerciale dei nostri prodotti.

edizione: 2008-05-30/0I

## Hoja de instrucciones crea.lign



### Rogamos lean antes de usar el producto las hojas de información sobre el producto.

#### 1. Campo de uso

crea.lign es un composite fotopolimerizable para la ampliación y terminación de la carilla de resina sobre estructura metálica, así como de circonio. Especialmente se utiliza el crea.lign para la individualización, ampliación y terminación de las carillas prefabricadas (novo.lign A y novo.lign P), así como de dientes confeccionados de PMMA o Composite.

crea.lign está indicado para trabajos fijos y removibles para ser trabajado fuera o dentro de boca y por ello también indicado para reparaciones.

#### 1.1 Descripción del producto

crea.lign tiene una consistencia fluida, está relleno al 50% aprox. con micro partículas inorgánicas por ello elástico y fácil de pulir. crea.lign se polimeriza con lámparas de luz fotopolimerizables dentales o de clínica de una longitud de ondas de 370 hasta 500 nm. crea.lign se sirve en jeringas de 4 gramos. Para garantizar una amplitud de trabajo más largo se aconseja trabajar con adaptadores que no dejen traspasar la luz (REF 320 0094 O).

#### 1.2 Indicaciones

- a) Para terminación y ampliaciones de las carillas prefabricadas o dientes confeccionados de PMMA o Composite sobre
- Coronas telescópicas y cónicas (Coverdenture)
- Estructuras de esqueléticos
- Coronas y puentes metálicas y de circonio para revestir
- Trabajos implantos soportadas
- Trabajos provisionales
- b) Ampliaciones por palatino y lingual para terminar el trabajo de carillas
- c) Individualización o reparación de carillas

#### 1.3 Contraindicaciones

Para la creación de caras oclusales en la zona posterior, individualización de carillas o dientes de PMMA en la zona vestibular, bruxismo.

#### 1.4 Color

crea.lign se puede obtener en colores de incisal, dentina y encía. En los colores de dentina se orienta a los colores clásicos A-D y está ajustado a los colores de las carillas novo.lign A y novo.lign P, así como hacia el combo.lign.

#### 2. Modo de empleo

##### 2.1 Acondicionamiento de la estructura metálica

Se arena la estructura con óxido de aluminio de 110 µm con 3 hasta 4 bares (ampliación de superficie). A continuación humedecer, como por ejemplo, con el Metall Primer II de GC (adhesivo para la unión hacia el metal/opaque) y dejar volatilizarse (tener en cuenta la hoja de instrucciones del adhesivo!). Una alternativa sería utilizar un sistema inorgánico, como por ejemplo, Silano Pen o Rocatec como silanización. Una vez se ha acondicionado la estructura metálica se pincela el opaque, como por ejemplo, Gradia de GC (Composite para carillas) en el color deseado y polimerizar (tener en cuenta la hoja de instrucciones del opaque y composite para carillas!)

##### 2.2 Acondicionamiento de la estructura de circonio

Passar el Silano Pen aprox. 5 segundos en forma abanicando por la superficie de revestir. Una vez se ha enfriado, pincelar sobre la superficie el adhesivo y dejar secar durante 3 min. A continuación colocar dentina según lo indique el fabricante y endurecerlo.

##### 2.3 Acondicionamiento de las carillas / dientes , respectivamente la unión con la resina

Arenar las carillas, respectivamente la base del diente con óxido de aluminio de 110 µm a 2 hasta 3 bares o por medio de una fresa dar rugosidad a la superficie (ampliación de superficie). A continuación se pincelará con Primer PMMA & Composite fotopolimerizable visio.link (REF VLP MMA10) y polimerizar en la luz (por ejemplo 90 seg. en la de Heraeus Kulzer UniXS) según está descrito en la hoja de instrucciones del visio.link.

#### 2.4 aplicación del crea.lign

crea.lign se colocará según el color elegido sobre la superficie acondicionada de la carilla, respectivamente base (combio.lign). Tener en cuenta no colocar capas más gruesas de máximo 1mm entre polimerización y polimerización. A continuación se realiza la polimerización por medio de la correspondiente lámpara. Aconsejamos utilizar para la polimerización una lámpara de fotopolimerización como por ejemplo DentacolorXS respectivamente UniXS de Heraeus Kulzer 2 veces 180 segundos (para otras lámparas de fotopolimerización ver en el capítulo 2.5). Si se va realizar varias capas es necesario realizar una polimerización de por lo menos 180 segundos (UniXS).

Consejo de manipulación:

Tanto el Composite como combo.lign y crea.lign forman después de la polimerización (atmosférico) una capa de inhibición. Después de haber repasado el combo.lign se deberá pincelar de nuevo antes de volver a colocar material con visio.link (Acondicionamiento con descrito en el punto 2.3). Una vez se haya colocado la última capa de crea.lign se deberá polimerizar definitivamente. Se produce una pequeña capa de inhibición. Para evitar una capa de inhibición se podrá utilizar lámparas de fotopolimerización con correspondiente requisitos técnico para reducir el oxígeno, respectivamente exclusión o utilizar geles reductores de la capa de inhibición, respectivamente por medio de vapor o retirar con isopropanol.

#### 2.5 Lámparas fotopolimerizables y tiempos

Dependiendo de la aplicación en la clínica y en el laboratorio se encuentran diferentes sistemas de fotopolimerización de lámparas. Para un endurecimiento completo del crea.lign hace falta una longitud de onda entre 370 hasta 500 nm. Lámparas normales de UV llegan a hasta 400 nm de longitud de onda y no están indicadas.

#### 2.6 Preparación de superficie y pulido

Para un correcto tratamiento de la superficie aconsejamos utilizar fresas de corte geométrico cruzado de tungsteno de diferentes formas. Zonas interdental se trabajarán con discos de corte finos, como por ejemplo, Transflex (REF 340 0005 O). En superficies perfiladas aconsejamos utilizar pasta de piedra pómez (REF 520 0016 O) y un cepillo de pelo de cabra blando. El pulido de realizará a continuación con cepillos de pelo de cabra blando y con pasta de pulido Acrypol (REF 520 0017 O). El brillo se realizará con una gamuza de piel vuelta (REF 350 0066 O) y pasta de brillo Abraso-Starglanz (REF 520 0016 3).

#### 3. Durabilidad y almacenamiento

crea.lign se deberá proteger de los rayos de sol y almacenar a 4 - 24° C. Una vez se ha pasado la fecha de caducidad no se deberá utilizar el crea.lign.

#### 4. Consejos de seguridad y peligrosidad

crea.lign contiene diferentes oligómeros acrílicos, material de relleno (por ejemplo, material de relleno silanizado), catalizadores y pigmentos de color. En personas sensibles puede aparecer alguna sensibilización hacia el producto. Una vez aparece alguna reacción de picor o alguna alergia a uno de los productos, como por ejemplo resinas a base de meta no se debería utilizar el producto. Evitar el contacto con la piel! En contacto con los ojos o larga exposición con la mucosa enjuagar con abundante agua y consultar al médico.

#### 5. Consejos adicionales

La información sobre el producto se acoge a los últimos resultados y experiencias sobre el mismo. Por ello aconsejamos antes de su uso leer de nuevo la información sobre el producto. Todos los consejos con respecto a su manipulación se basan en nuestra propia experiencia y solo se podrá ver como información orientativa. Nuestros productos están constantemente en desarrollo. Nos reservamos el derecho de cualquier cambio en su construcción y composición.

edición: 2008-05-30/0E